

Anzeige

„BAD GRIESBACHER KABARETT-TAGE“

Matthias Matuschik 10.11.2018
Santartele Gnuff
Bad Griesbach
Kursaal - 20.00 Uhr

DA HUAWA, DA MEIER UND I 17.11.2018
Bad Griesbach
Kursaal - 20.00 Uhr

Luise Kinseher 24.11.2018
Mamma Mia Bavaria
Bad Griesbach
Kursaal - 20.00 Uhr

PETZENHAUSER WÄHLT 19.01.2019
Bad Griesbach
Kursaal - 20.00 Uhr

Karten bei allen Geschäftsstellen der Passauer Neuen Presse
Karten-Infos: 08532 / 79247

Book Comedy Klassik Theater Bühne Kabarett
Volksmusik Jazz Party Musical Band Schlager Musik
Künstler Oper Pop
Veranstaltung

TICKET SERVICE

NOVEMBER 2018

► **Schlager der 50er + 60er – So gut wie neu**
11.11.2018 16.00 Uhr 10,00 €
Straßkirchen – Veranstaltungssaal

► **Roland Hefter**
15.11.2018 20.00 Uhr 17,60 €
Aldersbach – Bräustüberl

► **1. Akkordeon-Orchester – Herbstkonzert**
17.11.2018 19.30 Uhr 10,00 €
Passau – Rathausaal

► **Oansno**
22.11.2018 20.00 Uhr 17,38 €
Aldersbach – Bräustüberl

► **Mac C&C – Weihnachtskonzert**
24.11.2018 20.00 Uhr 18,00 €
Freyung – Kurhaus

► **Luise Kinseher**
24.11.2018 20.00 Uhr 25,00 €
Bad Griesbach – Kursaal

► **Michael Altinger**
30.11.2018 20.00 Uhr 20,00 €
Hauzenberg – Adalbert-Stifter-Halle

DEZEMBER 2018

► **Stefan Kröll**
14.12.2018 20.00 Uhr 15,00 €
Kirchham – Kartoffelkeller

► **6. Hohenauer Waldweihnacht**
29.12.2018 19.00 Uhr 15,00 €
Hohenau – Mehrzweckhalle

JANUAR 2019

► **Conny & die Sonntagsfahrer**
10.01.2019 20.00 Uhr 22,00 €
Aldersbach – Bräustüberl

► **Maxi Schafroth**
12.01.2019 20.00 Uhr 23,50 €
Waldkirchen – Bürgerhaus

► **Christine Eixenberger**
17.01.2019 20.00 Uhr 21,00 €
Waldkirchen – TSV Tumhalle

► **Tom & Basti**
19.01.2019 20.00 Uhr 17,00 €
Schärding – Kubinsaal

► **Chiemgauer Volkstheater**
26.01.2019 20.00 Uhr ab 29,00 €
Waldkirchen – Bürgerhaus

FEBRUAR 2019

► **Sixpack a Capella**
09.02.2019 20.00 Uhr ab 24,90 €
Waldkirchen – Bürgerhaus

► **Martin Großmann**
22.02.2019 20.00 Uhr 20,68 €
Aldersbach – Bräustüberl

MÄRZ 2019

► **Conny & die Sonntagsfahrer**
09.03.2019 20.00 Uhr 24,00 €
Schärding – Kubinsaal

► **Helmut A. Binsler**
15.03.2019 20.00 Uhr 19,80 €
Hauzenberg – Adalbert-Stifter-Halle

0 85 86 / 9727 0
www.pnp.de/shop

Passauer Neue Presse
Immer auf dem Laufenden. www.pnp.de

„Eine Ära geht zu Ende“

Herbert Ehrenthaler löst Günther Rabbauer als 1. Vorstand beim TSV Preying ab



Voller Elan stellte sich die neue Vorstandschaft des TSV Preying e. V. mit Bürgermeister Max König (stehend, mitte) und dem bisherigen 1. Vorsitzenden Günther Rabbauer (sitzend, 3.v.l.) unter dem Vereinslogo mit dem „vierblättrige Kleeblatt“, zum Erinnerungsbild. Sitzend, v.l.: Markus Ellinger, Werner Simmet, Herbert Ehrenthaler, Georg Zechmann, Willi Rabbauer, Georg Gatzl (Trainer), Andreas Sammer (steh.v.l.), Florian Ellinger, Gerhard Englmaier, Ernst Bogner, Robert Simmet, Christoph Rabbauer, Sebastian Groß und Andreas Preisser. – F.: Thurnreiter

Preying. „Eine Ära geht zu Ende“ konstatierte Bürgermeister Max König anlässlich der Neuwahlen beim traditionsreichen TSV Preying. Nach einer Amtszeit von 34 Jahren übergibt der 1. Vorstand Günther Rabbauer die Vereinsführung an Herbert Ehrenthaler. „Wir alle sind der TSV“, rief dieser alle Mitglieder zur Zusammenarbeit und zum Zusammenhalt auf.

Mit einer „runderneueren“ Mannschaft tritt Herbert Ehrenthaler das Führungssamt bei dem durchwegs „gesunden“ Traditionsverein an. Er kann dabei auf ein „gutes Fundament“ bauen, wie Bürgermeister Max König feststellte, der die „grandiose Jugendarbeit“ im Verein, insbesondere durch Jugendleiter Andreas Sammer und seinen Mitstreitern, anerkennend hervorhob. Auch die im letzten Jahr durchgeführte Erweiterung des Vereinsheimes sei in einer beispielhaften Gemeinschaftsleistung gestemmt worden, die dank der enormen Unterstützung durch Firmen und freiwilligen Helfern solide abgewickelt werden konnte. Dafür gebühre der bisherigen Vorstandschaft „großer Dank“.

Ein „Vergelt's Gott!“ sagte der Bürgermeister auch der Platzherrin Berta Breinbauer, die stets zu „ihrem“ Verein stehe und mit der Aktivierung der „Taverne“ wieder eine Bleibe gegeben habe.

Mit überwältigenden Mehrheiten wurden die beiden Vorsitzenden für zwei Jahre gewählt. 1. Vorsitzender ist Herbert Ehrenthaler, sein 1. Stellvertreter, der bisherige Kassier Georg Zech-

mann. Zum 3. Vorsitzenden wurde erneut Werner Simmet per Handzeichen gewählt, ebenso wie Hauptkassier Markus Ellinger, Hilfskassier Willi Rabbauer, Platzkassiere Gerhard Ehrenthaler, Ruppert Lorenz und Gerhard Stecher, Schriftführer Patrick Reichmeier, Beisitzer Ernst Bogner, Christoph Rabbauer, Robert Simmet, Florian Mühlbacher, Andreas Preisser und Sebastian Groß, Spartenleiter Fußball Florian Ellinger, Jugendleiter Andreas Sammer, Spartenleiter Tischtennis Gerhard Englmaier, Spartenleiter Freizeitsport Marco Möginger, Spartenleiter Kinderturnen Lothar Miedl, Kassensprüfer Markus Graf und Daniel Arbing.

Zur Jahresversammlung in der „Taverne“ konnte der bisherige Vorsitzende unter den 65 Mitgliedern insbesondere 1. Bürgermeister Max König, 3. Bürgermeister Gerhard Englmaier, die Gemeinderäte Daniela Hansl, Reinhard Groß und Oliver König, Ehrenvorstand Willi Rabbauer, die Ehrenmitglieder und nicht zuletzt „Platzherrin“ Berta Breinbauer be-

grüßen. Vor Eintritt in die Tagesordnung erhoben sich die Vereinsmitglieder zu einer Gedenkminute für Heinrich Schneider, Georg Vogelweider sen., Johann Lindbüchl und Horst Rösner. Auf ein „ereignisreiches Jahr“ blickte anschließend der Vorstand in seinem Tätigkeitsbericht zurück, das geprägt war vom Erweiterungsbau des Vereinsheimes. Viele fleißige Helfer waren dazu im Einsatz.

Dem Tavernenfest war ebenfalls wieder „ein voller Erfolg“ beschieden, freute sich der Vorsitzende, der insbesondere allen Helfern mit Festmanager Oliver König dankte. Dank zollte Rabbauer seinem Vorstandsteam und insbesondere Stefan Bogner für die „einmalige“ Stadionzeitung, ebenso dem Kioskteam und den beiden Platzwartern Christoph Rabbauer und Ruppert Lorenz.

Nach 26 Jahren als zweiter Vorstand sei er „amtsmüde“ geworden und wolle die Führung des aktuell 607 Mitglieder starken Traditionsvereins an einen Nachfolger übergeben, dem er ein

„glückliches Händchen und viele Helfer“ wünschete; natürlich werde auch er ihn tatkräftig unterstützen, schloss Günther Rabbauer.

Dem Kassenbericht von Georg Zechmann, der detailliert Einnahmen und Ausgaben aufgliederte, war zu entnehmen, dass der TSV Preying auf solidem Finanzfundament stehe. Die Kassensprüfer Markus Graf und Daniel Arbing bestätigten eine einwandfreie Kassenführung, worauf die Entlastung einstimmig erteilt wurde.

Über die Abwicklung der Baumaßnahme „Vereinsheimbau“, die sich über zwei Jahre hinzog, informierte Robert Simmet, wobei er herausstellte, dass die veranschlagten Kosten um rund 12 Prozent unterschritten wurden. „Abgerechnet wurde eine Kostensumme von 192 810 Euro“. Dazu erhielt der Verein Zuschüsse vom BLSV, der Gemeinde Saldenburg und dem Landkreis FRG sowie Spenden. Rund 70 Helfer leisteten 2500 freiwillige Arbeitsstunden und 23 Firmen beteiligten sich mit Material-, Sach-

und Maschinenspenden. Dies sei für Simmet „der klare Beweis, dass es die beste Entscheidung war, sich für einen Neubau statt einer Sanierung zu entscheiden“. Eine Sanierung hätte sicher, ohne jegliche Zuschüsse, weit mehr gekostet, war er überzeugt. Am 10. November ab 9 Uhr habe man noch einen Arbeitstag eingeplant, um Restarbeiten zu erledigen, lud Simmet abschließend ein. Die Vorstandschaft wurde ebenfalls einstimmig entlastet.

Bürgermeister Max König stellte zum Neubau heraus, dass man bezüglich der Gemeinde-Förderung „vernünftig zusammengekommen“ sei. „Eine Ära geht nun nach 34 Amtsjahren zu Ende“, stellte das Gemeindeoberhaupt mit Blick auf den Rückzug des 1. Vorstandes Günther Rabbauer fest. Er habe „zum Leidwesen seiner Familie“, von der er aber auch volle Unterstützung erfahren durfte, unzählige Stunden für „seinen“ Verein geopfert. Dafür gebühre Günther Rabbauer ein öffentlicher Dank. Ebenso habe die gesamte, bisherige Vorstandschaft in den zurückliegenden zwei Jahren Großes geleistet, was von einem „großen Zusammenhalt“ zeuge. Dem neuen Vereinsvorsitzenden Herbert Ehrenthaler war das Schlusswort vorbehalten, der vor allem der bisherigen Vorstandschaft mit Günther Rabbauer für das Geleistete danke. Er hoffe, dass auch er mit Rat und Tat unterstützt werde. „Wir alle sind TSV“.

Über die sportlichen Berichte der einzelnen Sparten berichten wir gesondert. – th

Vier-Kilo-Barbe aus Donau gezogen

Manuel Simmerl und Matteo Lindmeier räumen Preise ab



Stolz präsentieren die Sieger des Wettbewerbs ihre Pokale. – Foto: privat

Grafenau. Eine ganze Nacht lang, von 5 Uhr nachmittags bis 11.30 Uhr vormittags, kämpften die Mitglieder des Kreisfischereivereins Grafenau e. V. darum, den größten Fisch an Land zu ziehen. Das vereinsinterne, traditionelle Herbstfischen fand an der Donau bei Vilshofen statt. Bei niedrigem Wasserstand konnten trotz Fanglimit insgesamt 59 kg Fische erbeutet werden.

Zum größten Teil wurden Weißfische gefangen. Aber auch Edelfische, wie Karpfen und Zander, gingen an

den Haken. Den begehrten cherte sich Manuel Simmerl Titel des Herbstsiegere ab. – eb

schönen Donaubarbe von 79 cm Länge und einem Wertungsgewicht von 4 kg. Jugendsieger wurde Matteo Lindmeier aus Hohenau, ebenfalls mit einer Barbe von 60 cm und einem Gewicht von 1,58 kg. Nach der Verleihung der Siegerpokale wurden dann die weiteren Platzierungen bei der Siegerehrung mit schönen Sachpreisen geehrt. Bei einem gemeinsamen Mittagessen und gemütlichem Beisammensein im Hotel „Zum Goldenen Anker“ in Windorf, wurde das Grafenauer Herbstfischen abgerundet. – eb

Fensterscheibe beschädigt

Riedlhütte. In einem leerstehenden Haus in der Geheimrat-Frank-Straße wurden zwei Glasfenster beschädigt. Hinweise: ☎ 08552/96060. – pol

Passauer Neue Presse Grafenauer Anzeiger

Lokalredaktionen und Geschäftsstellen: Donau-Wald-Presse-GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Reiner Fürst, Medienstraße 5, 94036 Passau, Tel. 0851/802-378.
Redaktionsleitung: Peter Püschel.
Lokalredaktion 94078 Freyung: Peter Püschel, Stadtplatz 8 - 10, Redaktion: Tel. 08551/5789-21, Telefax: 0851/80210042, Geschäftsstelle: Tel. 08551/5789-0; Telefax: 0851/802-100-43; Lokalredaktion 94065 Waldkirchen: Reinhold Steiml, Bahnhofstraße 5, Tel. 08581/971821, Telefax: 0851/80210029; Geschäftsstelle: Tel. 08581/97180, Telefax: 0851/80210040; Lokalredaktion 94481 Grafenau: Andreas Nigl, Stadtplatz 9, Tel. 08552/4089-21, Telefax: 0851/80210046; Geschäftsstelle: Tel. 08552/4089-0, Telefax: 0851/80210045.
Monats-Bezugspreis frei Haus (durch Post oder Träger) 34,40 Euro einschließlich Zustellgebühr und 7 Prozent Mehrwertsteuer. Abbestellungen können nur sechs Wochen zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen schriftlich im Verlag vorliegen. Während einer vereinbarten Bezugszeit bleiben Preisveränderungen vorbehalten. Bei Bezugsunterbrechungen von mindestens sechs aufeinander folgenden Tagen wird ab dem 6. Tag eine Gutschrift erteilt. Gut haben, die sich aus Bezugsunterbrechungen ergeben, werden verrechnet. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unverlangte Manuskripte und Bilder keine Haftung.

Anzeigen-Preisliste Nr. 62 vom 1. Januar 2018. Die Zeitungen der Passauer Neue Presse GmbH nehmen an der Mediaanalyse teil. Verbreitete Gesamtauflage III. Quartal 2018: PNP gesamt 156 966 (incl. Paper) und 151 085 (ohne Paper). Gedruckt auf Recycling-Papier mit mindestens 75 Prozent Altpapier-Anteil.

Der Wolf wird ausgetrieben

Höllenspektakel am 10.11. auf dem Waldfestplatz in Oberkreuzberg



Auf dem Waldfestplatz unterm Aussichtsturm nahe der Pfarrkirche üben die Oberkreuzberger Wolfaustreiber auch heuer wieder den alten Brauch des Wolfaustreibens aus. – Foto: Döringer

Oberkreuzberg. Am Samstag, 10. November, wird es auf dem Waldfestplatz in Oberkreuzberg laut und gespenstisch. Denn dort wird wieder der alte Brauch des Wolfaustreibens, organisiert vom Krieger- und Soldatenverein, gepflegt. Heuer zum 16. Mal.

Das wilde und schaurige Höllenspektakel nimmt ab 18 Uhr seinen Anfang, wenn die Verkaufsstände ihre Läden öffnen. Gegen 19 Uhr haben dann die Wolfaustreiber, angeführt von Oberhirte Günther Loibl, ihren lautstarken Auftritt. Verstärkung bekommen

die Oberkreuzberger auch heuer wieder aus Neuschönau: Die Lousnachtgeister von den Koishüttlern werden als Vorboten die Wolfaustreiber ankündigen und auf dem Waldfestplatz, der durch zahlreiche Feuerstel-

len ein gespenstisches Bild bieten wird, ihr Unwesen treiben. Auch der sagenumwobene Waldprophet Mühlhiasl wird wieder seine finsternen Prophezeiungen von sich geben.

Der alte Brauch geht auf die Tradition der Hirten zurück, die früher alljährlich um St. Martin ihre Kühe von den Waldweiden getrieben hatten. Dabei wollten sie mit lautem Geläut Wölfe und andere Raubtiere von der Herde fernhalten.

Bei sehr schlechtem Wetter wird das Wolfaustreiben auf Samstag, 17. November, verschoben. – dö